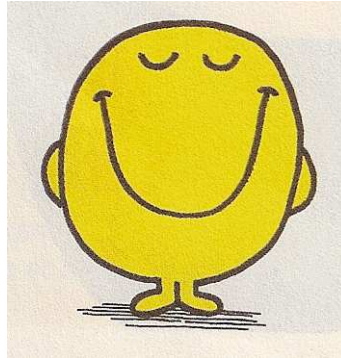


Unser Herr Glücklich



Am anderen Ende der Welt, wo die Sonne heißer scheint als bei uns und wo die Bäume höher sind, liegt Glücksland.

Die Leute in Glücksland sind so glücklich, wie der Tag lang ist. Wohin du auch schaust, überall siehst du lachende Gesichter.

Selbst die Blumen lächeln mit der Sonne um die Wette. Aber nicht nur die Leute in Glücksland sind glücklich, die Tiere sind es auch! Wenn du noch nie eine lächelnde Maus, einen lächelnden Hund oder Wurm gesehen hast, dann komm nach Glücksland.

Dies ist nun die Geschichte von jemandem, der in Glücksland wohnt und der Herr Glücklich heißt. Ist das nicht ein glücklicher Zufall? Unser Herr Glücklich war dick, kugelig und sehr, sehr glücklich. Er wohnte in einem Häuschen an einem See, am Fuß eines Berges und in der Nähe des größten Waldes von Glücksland.

Eines Tages ging unser Herr Glücklich zwischen den hohen Bäumen in diesem Wald spazieren.

Da entdeckte er etwas Merkwürdiges.

In einem der hohen Baumstämme sah er eine Tür.

Jawohl, eine Tür. Eine kleine, schmale, gelbe Tür.

«Wer wohl hier wohnt?», fragte sich unser Herr Glücklich und drückte auf die Klinke dieser kleinen Tür. Die Tür war nicht verschlossen und ließ sich deshalb leicht öffnen. Gleich hinter der kleinen, schmalen, gelben Tür begann eine kleine, schmale Wendeltreppe, die nach unten führte.

Unser Herr Glücklich zwängte seinen kugeligen Körper durch die schmale Tür und stapfte hinunter.

Die Treppe ging rundherum

und rundherum

und tiefer

und tiefer

und rundherum

und tiefer

und rundherum.

Endlich kam unser Herr Glücklich unten an. Er sah sich um, und - stell dir vor - vor ihm war noch eine kleine, schmale Tür.

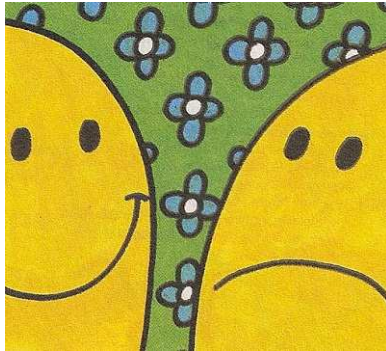
Unser Herr Glücklich klopfte. „Wer ist da?“, fragte eine Stimme. Eine kleine, traurige Stimme.

Unser Herr Glücklich öffnete langsam die Tür.

Auf einem kleinen roten Hocker saß jemand, der unserem Herrn Glücklich sehr ähnlich sah. Aber etwas war anders an ihm. Er sah nicht glücklich aus, sondern sehr, sehr unglücklich. „Hallo“, grüßte unser Herr Glücklich, „ich bin Herr Glücklich.“ „O ja“, schniefte die Person, die aussah wie unser Herr Glücklich, aber überhaupt nicht glücklich war. „Und ich bin Herr Unglücklich, die unglücklichste Person der Welt.“ „Warum bist du denn so unglücklich?“ fragte unser Herr Glücklich.

Herr Unglücklich seufzte: „Es ist einfach so.“

„Wie wäre es, wenn du so glücklich sein könntest wie ich?“, fragte unser Herr Glücklich.



Ich würde alles dafür geben, um glücklich zu sein“, sagte Herr Unglücklich, „aber ich bin ja soooo unglücklich. Ich glaube nicht, dass ich jemals glücklich sein werde.“

Seine Stimme klang tieftraurig.

Unser Herr Glücklich überlegte blitzschnell.

„Komm mit“, sagte er.

„Wohin?“, fragte Herr Unglücklich.

„Frag nicht, sondern komm mit“, antwortete unser Herr Glücklich und stapfte los durch die kleine, schmale rote

Tür.

Herr Unglücklich zögerte, aber schließlich folgte er unserem Herrn Glücklich.

Hinauf ging es, höher

und höher

und rundherum

und rundherum

und höher und höher

und rundherum

und rundherum

und höher und höher -

bis sie wieder in den großen Wald kamen.

„Komm mit“, sagte unser Herr Glücklich wieder.

Und dann gingen sie zusammen durch den großen Wald zu seinem Häuschen.

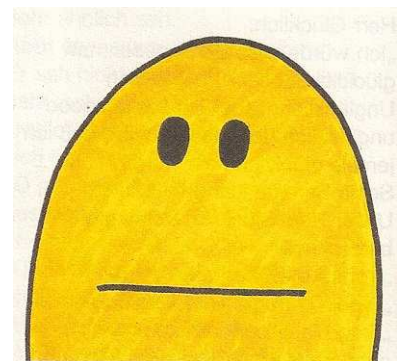
Nun lebte Herr Unglücklich eine ganze Weile bei unserem Herrn Glücklich, und in dieser Zeit geschah etwas Wunderbares.

Weil Herr Unglücklich nun in Glücksland lebte, konnte er einfach nicht unglücklich bleiben.

Ohne es zu merken, änderte er sich, und langsam fing er an, glücklich zu

werden.

Sein Mund hing nicht mehr nach unten.



Herr Unglücklich lernte sogar zu lächeln.
 Und Tag für Tag lächelte er ein bisschen mehr.
 Schließlich tat Herr Unglücklich etwas, das er noch nie in seinem Leben getan hatte:
 Er fing an zu lachen.

Erst leise,
 dann lauter
 und lauter
 und noch lauter,
 bis sein Lachen wie eine ganze
 Blaskapelle klang.

Unser Herr Glücklich war so froh darüber, dass er
 einfach mitlachen
 musste.

Und beide lachten
 und lachten
 und lachten.

Sie lachten, bis ihre Bäuche wackelten und ihre Augen tränen.



Ja, sie hörten nicht auf zu lachen. Draußen lachten sie weiter und weiter. Und weil
 sie so viel lachten, lachten alle mit.

Sogar die Vögel in den Bäumen fingen an zu lachen. Es war für sie wunderschön,
 Herrn Unglücklich so lachen zu sehen. Und damit ist die Geschichte eigentlich zu
 Ende.

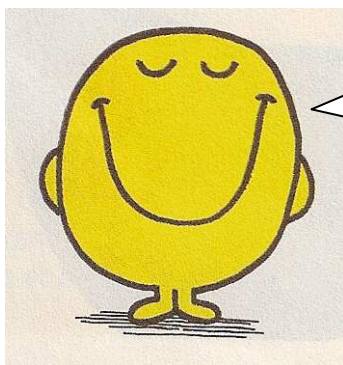
Doch halt, noch etwas:

Wenn du einmal unglücklich bist, wie es Herr Unglücklich war -
 weißt du jetzt, was du tun musst?

Lächle ein bisschen.

Fang an damit!!

Jetzt gleich!



*Lächle ein bisschen.
 Fang an damit!!
 Jetzt gleich!*